

Die **Swiss Youth Health Alliance** nimmt Stellung zur Schweizerischen Gesundheitsaussenpolitik 2019-2024

Version: 09. Februar 2020

Im Namen von über 10'000 künftigen Gesundheitsfachkräften in der Schweiz nutzen wir die Gelegenheit, zur Schweizerischen Gesundheitsaussenpolitik 2019-2024 des Bundesamtes für Gesundheit Stellung zu beziehen. Dass auch die Stimme der Jugend in diese zukunftsweisenden Prozesse miteinbezogen wird, ist ein Meilenstein in Richtung einer partizipativen, interdisziplinären, transgenerationalen Entscheidungsfindung in der Schweizerischen Gesundheitspolitik. In Anbetracht der globalen Interdependenz von Gesundheitssystemen und den neuen gesundheitlichen Herausforderungen der kommenden Jahrzehnte, erkennen wir die Rolle der Schweiz als Vorreiterin in Förderung und Schutz von Gesundheit auf nationaler und globaler Ebene an. Dabei formulieren wir unsere Forderungen gezielt auf nationaler Ebene und betonen die Wichtigkeit, diese Grundsätze auf internationaler Ebene, in multilateralen Abkommen und zusammen mit Partnerländern umzusetzen.

Gesundheitsschutz & humanitäre Krisen

Wir fordern das Bundesamt für Gesundheit auf, den **Klimawandel** als ein existierendes und zunehmendes, die globale Gesundheit bedrohendes Problem anzuerkennen. Der Klimawandel verlangt dringend nach nachhaltigen Strategien, konsequenten Handlungsmassnahmen und verstärktem interdisziplinären Dialog. Deshalb fordern wir:

- ein verstärktes nationales Monitoring in Bezug auf Klimawandel und Gesundheit, insbesondere der Treibhausgasemissionen des Gesundheitssektors, inklusive Ausfüllen des WHO Health and Climate Change Country-Profil und Orientierung an den Indikatoren des Lancet Climate Countdown.
- eine internationale Stärkung von klimaresilienten Gesundheitssystemen und gesundheitspräventiven Massnahmen, welche zusätzlich emissions-reduzierend wirken.
- die Vorbereitung des Gesundheitssystems auf sich verändernde Klimabedingungen und die Integration von Klimagerechtigkeit in Klima-assoziierte Aktionspläne.
- die Aufklärung der Schweizer Bevölkerung über Gesundheitseffekte des Klimawandels, insbesondere die Gesundheitsnutzen von Klimaschutz.
- eine nachhaltige und emissionsarme Unternehmenskultur des Bundesamtes für Gesundheit, welche Gleichberechtigung und Jugendpartizipation fördert.

Nachhaltige Gesundheitsversorgung und Digitalisierung

Wir fordern eine nationale und internationale Stärkung der **Jugendpartizipation** in der Gesundheitspolitik mittels:

- Etablierung integrativer Prozesse im BAG, wie beispielsweise ein strukturiertes Jugenddelegierten-Programm und nationale Youth Advisory Councils, welche die Integration der Jugend in allen Prozessen und Veranstaltungen sicherstellt, High-Level-Meetings eingeschlossen.
- Identifikation von Herausforderungen und Faktoren, welche Jugendpartizipation im Gesundheitssystem und der Gesellschaft mindern, unter Berücksichtigung von allen sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Barrieren.
- Förderung von Bildungsprogrammen, in welchen die Jugend mit nötigen Fähigkeiten und Wissen ausgestattet werden, um aktiv in der Gesundheitspolitik zu partizipieren.

Wir fordern in Bezug auf den **Fachkräftemangel** im Gesundheitswesen:

- Anerkennung der Position und Verantwortung der Schweiz als Empfängerland und Förderung von multilateralen Abkommen zur Sicherstellung einer nachhaltigen länderübergreifenden Gesundheitsversorgung.
- Ausbildung von mehr Gesundheitsfachkräften, insbesondere von Pflegefachpersonen und Hebammen, sowie Verbesserung ihrer Arbeitsbedingungen, um der alternden Bevölkerung und deren Pflegebedürftigkeit gerecht zu werden.

Wir fordern mehr **Interdisziplinarität** im Gesundheitssystem durch:

- die Förderung von Ausbildungsprogrammen, welche interdisziplinäres Lernen während der Ausbildung beinhalten.
- die Nutzung von Digitalisierung als Chance zur besseren Vernetzung und interdisziplinären Zusammenarbeit.
- vermehrte Unterstützung interdisziplinärer Forschungsprojekte.

Wir fordern eine Förderung der **psychischen Gesundheit** durch:

- die Verfolgung eines 'mental health in all policies'-Ansatzes unter Berücksichtigung der psychischen Gesundheit über alle Sektoren hinweg.
- die vermehrte Ausbildung von Gesundheitspersonal mit Fokus auf psychische Gesundheit.
- die Förderung der psychischen Gesundheit von Gesundheitspersonal als integrativer Bestandteil eines nachhaltigen Gesundheitssystems.
- die Förderung von Forschung und Programmen zur Prävention von psychischen Erkrankungen, insbesondere von Kindern, Jugendlichen, jungen Erwachsenen und Studierenden.
- Stärkung von Unterstützungssystemen für die alternde Bevölkerung, welche helfen, Einsamkeit und Isolation zu verhindern.

Gesundheitsdeterminanten

Wir fordern das Streben nach einem gerechteren Gesundheitssystem durch:

- Sensibilisierung von Gesundheitsfachpersonen bereits während der Ausbildung auf verschiedene soziale Determinanten, wie Gender, Ethnie und soziale Klasse.
 - Einschränkung von Werbung für gesundheitsschädliche Substanzen, wie Alkohol, Tabak und Zucker, insbesondere im Hinblick auf die Jugend.
 - die Unterstützung von Forschung mit dem Ziel das Gesundheitssystem zu verbessern und soziale Determinanten und Ungleichheiten der Gesundheit, sowie deren Ursachen zu bestimmen
 - Miteinbeziehung von Gesundheit in allen Feldern der Politik, um gegen Ungleichheiten in der Gesundheit vorzugehen.
-

Unterzeichnende Organisationen der Swiss Youth Health Alliance:



- swimsa - Swiss Medical Students' Association



association suisse des étudiants en pharmacie
schweizerischer pharmaziestudierenden verein
associazione svizzera degli studenti in farmacia

- asef - association suisse des étudiant.e.s en pharmacie



- HeaT - Health and Technology, Gesundheitswissenschaft- und Technologiestudierende der ETH



swiss chiropractic students

- SCS - Swiss Chiropractic Students, Chiropraktikstudierende



- SHEPPS- Hebammen-, Ernährungs- und Diätetik-, Pflege- und Physiotherapiestudierende der Berner Fachhochschule
- ZHAW Studierende der Berufe Gesundheitsförderung und Prävention, Hebamme und Ergotherapie



- Ausbildungskommission THIM - Die internationale Hochschule für Physiotherapie
- Studierendenkommission der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik Zürich im Namen der Logopädie-Studierenden